

Information Management

IBM InfoSphere Foundation Tools

Zuverlässige Informationen als Schlüssel zu besseren Geschäftsergebnissen



Highlights

- **Erkennung, Entwurf und Regelung zuverlässiger Informationsinfrastrukturen**
- **Ausrichtung des Unternehmensinformationsmanagements an den Geschäftszielen**
- **Unterstützung informationsbezogener Initiativen wie Data-Warehousing, Stammdatenverwaltung und Anwendungskonsolidierung**
- **Ein Routinevorgang zur Sicherstellung zuverlässiger Informationen**

Die IT-Verantwortlichen von heute wissen, dass Informationsmanagement der entscheidende Hebel ist, um die Geschäftstätigkeit zu transformieren und die Kosten zu senken. So liefern Initiativen für Data-Warehousing und Stammdatenverwaltung (Master Data Management, MDM) detailliertere Informationen zum Kundenstamm, machen den spartenübergreifenden Verkauf effektiver und sorgen für mehr Umsatz. Projekte zur Anwendungskonsolidierung reduzieren Kosten und Komplexität und setzen wertvolle Ressourcen für produktivere Nutzung frei.

Zuverlässige Informationen bilden die unverzichtbare Basis für alle diese Projekte. Unternehmen, die über zuverlässige, präzise Informationen verfügen, können sich wieder ganz um ihr Kerngeschäft kümmern und um die Fragen, wie dieses verbessert werden kann. So z. B.:

- *Welche Telefontarife wählen meine mobilen Abonnenten am häufigsten?*
- *Welche Fachärzte sind bei den Versicherten unserer Krankenkasse am beliebtesten?*
- *Welche meiner Lieferanten können am pünktlichsten liefern?*
- *Wie hoch ist mein Kreditrisiko in diesem Kundensegment insgesamt?*

Wenn die Informationsressourcen des Unternehmens jedoch quer über ein kompliziertes Geflecht von Anwendungen und Datenbanken verteilt sind, ist es alles andere als einfach, die richtigen Informationen aufzuspüren und den Entscheidungsträgern zu präsentieren. Und selbst wenn die Informationen bereitgestellt worden sind, stellen Informationsempfänger möglicherweise deren Aussagekraft und Richtigkeit infrage, was längere Diskussionen und verzögerte Aktionen zur Folge hat. Wie kann die IT-Abteilung zuverlässige Informationen liefern, auf die sich die Projektverantwortlichen und Entscheider verlassen können?

Bereitstellung zuverlässiger Informationen mit IBM InfoSphere Foundation Tools

Die IBM InfoSphere Foundation Tools versetzen Unternehmen in die Lage, zusammengehörige Daten zu erkennen, die auf heterogene Systeme verteilt sind, vertrauenswürdige Informationsstrukturen zu entwickeln, die der Geschäftsoptimierung dienen, und diese im Zeitablauf zu regeln. Die InfoSphere Foundation Tools verfügen über Funktionen zur Datenanalyse und -profilierung, zur Erstellung eines einheitlichen Geschäftsvokabulars, zur Einhaltung der Datenqualität, zur Datenmodellierung und -zuordnung, zur Spezifizierung von Transformationsregeln und zur Ermittlung der Datenabstammung. Diese Funktionen sind über ein gemeinsames Metadatenrepository miteinander verknüpft (Abbildung 1).

Die InfoSphere Foundation Tools wenden sich an Experten im Bereich Datenmanagement, Geschäftsanalysten, Architekten und Governance-Verantwortliche. Die Lösung lässt sich mit dem umfassenden IBM InfoSphere Portfolio für zuverlässige Informationen sowie mit einer Vielzahl von auf den Markt befindlichen Werkzeugen für Datenintegration, Business-Intelligence und Data-Warehousing kombinieren.

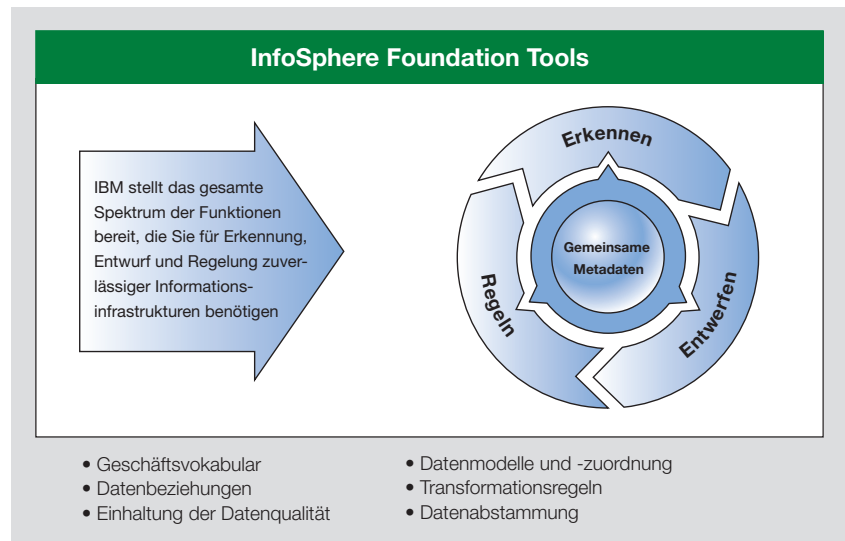


Abbildung 1: Durch die InfoSphere Foundation Tools, die auf einer einheitlichen Metadatenarchitektur basieren, können Unternehmen ihre Geschäftsinformationen an den Geschäftszielen ausrichten.

Die InfoSphere Foundation Tools bestehen aus integrierten, modularen Komponenten, die die folgenden entscheidenden Leistungsmerkmale bieten:

1. **Erstellung eines gemeinsamen Geschäftsvokabulars:**
Erstellen Sie ein gemeinsames, unternehmensweites Vokabular, das dafür sorgt, dass die Führungskräfte aus Business und IT die zentrale Terminologie einheitlich interpretieren, um den Projektanforderungen gerecht zu werden.
2. **Identifizierung zusammengehöriger Daten:**
Spüren Sie die verborgenen Beziehungen auf, die separate Datenelemente zu logischen Gruppierungen zusammengehöriger Daten oder „Geschäftsobjekten“ verknüpfen. Wenn die Geschäftsobjekte einmal identifiziert worden sind, können sie als Ausgangspunkt für informationsbezogene Projekte dienen.

3. **Bewertung, Überwachung und Steuerung der Datenqualität:**
Führen Sie eine eingehende Ursachenanalyse durch, um Datenqualitätsprobleme wie Dubletten, Unvollständigkeit, ungültige Werte oder Regelverstöße aufzudecken und Unregelmäßigkeiten zu ermitteln, die gegen die definierten Geschäftsregeln verstoßen.
4. **Entwurf und Optimierung von Datenmodellen:** Erstellen oder optimieren Sie das Zieldatenmodell für konkrete Anforderungen eines Projekts, etwa ein Datamart oder ein Data-Warehouse. Definieren und dokumentieren Sie die Sicherheits- und Datenschutzanforderungen im Rahmen der festgelegten Standards.

5. Definition von Regeln für Quelle-Ziel-Transformationen: Erstellen Sie Zuordnungsspezifikationen, um Daten aus unterschiedlichen Quellen auf der Basis der Geschäftsanforderungen in ein für die Zielanwendung geeignetes Format zu konvertieren.

6. Regelung, Prüfung und Verfolgung von Informationen: Verschaffen Sie sich Erkenntnisse bezüglich der Datenabstammung und setzen Sie sie zur Unterstützung der Prüfvorschriften ein; visualisieren und verfolgen Sie Informationsflüsse und modellieren Sie die Auswirkung zusätzlicher Änderungen auf die Datenumgebung.

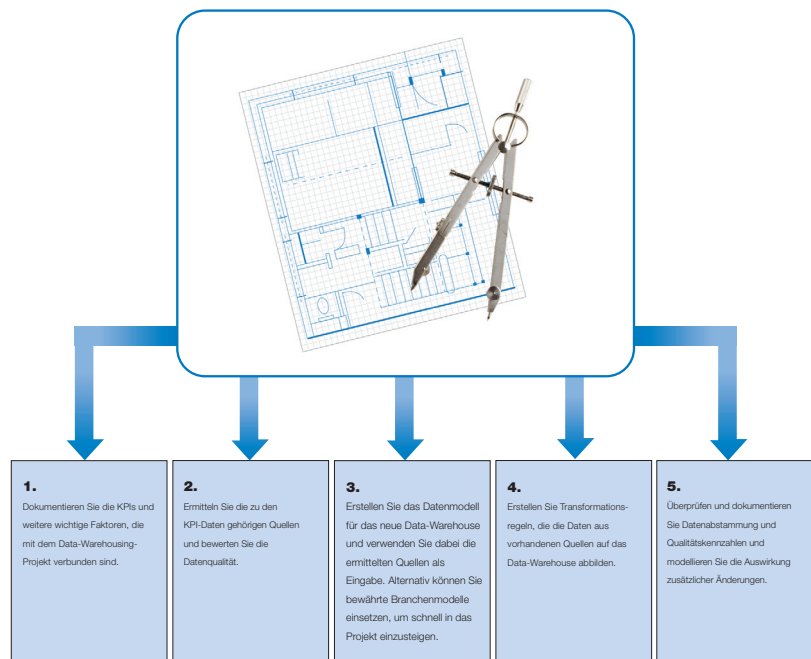


Abbildung 2: Die InfoSphere Foundation Tools können zur Planung eines Data-Warehousing-Projekts eingesetzt werden.

Eine Methodologie zur Sicherstellung zuverlässiger Informationen

Die InfoSphere Foundation Tools stellen einen Routinevorgang bereit, der dafür sorgt, dass die Informationen im gesamten Unternehmen zuverlässig sind. Abbildung 2 illustriert einen beispielhaften Projektablauf: Darin plant ein Telekommunikationsunternehmen die Erstellung eines neuen Data-Warehouse, um Wege zu finden, wie die Umsätze mit neuen und vorhandenen Abonnenten von Mobilfunktarifen verbessert werden können.

Zu Beginn ermitteln Geschäftsinhaber die Kennzahlen und wesentlichen Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs), die sie überwachen möchten, etwa die Nutzung drahtloser Sprachverbindungen, die Nutzung drahtloser Datenverbindungen oder den Umsatz pro Benutzer. Diese KPIs werden anschließend in einem gemeinsamen Repository dokumentiert, auf das sowohl Geschäfts- als auch IT-Benutzer während des Projekts zurückgreifen können. In einem zweiten Schritt stellen Datenanalysten fest, wo sich die KPI-Daten befinden und in welcher Beziehung sie in verschiedenen Systemen zueinander stehen, und bewerten die Qualität der Daten. Als Drittes werden die Zielstrukturen für das Data-Warehouse definiert (oder gegebenenfalls fertige Branchenmodelle angewendet).

Sobald das Projektteam sich eine Übersicht über die Quellsysteme und die Zielstruktur verschafft hat, dokumentiert es die Transformationsregeln, die auf die Daten des Quellsystems angewendet werden, um das neue Data-Warehouse zu füllen. Beispiele für Transformationsregeln, die auf die Quelledaten angewendet werden:

- *Das Datum des Kundenkredits ist ein obligatorisches Feld; Regelwidrigkeiten sollten zur erneuten Verarbeitung erfasst werden.*
- *Das Datum sollte das Format TTMMJJJJ aufweisen.*
- *Der Kontostand ist das Ergebnis aus Spareinlagen und Bankanweisungen.*

Schließlich kann das Team den gesamten Informationsfluss über das gemeinsame Metadatenrepository der InfoSphere Foundation Tools durchgängig dokumentieren und verfolgen. Die Erfassung und Speicherung der Metadateninformationen und Datenmerkmale – etwa wie viele Berichte betroffen waren und welche Tabellen analysiert wurden – ist für die Protokollanalyse von entscheidender Bedeutung. Die Dokumentation des durchgängigen Entwurfs- und Informationsflussprozesses ist entscheidend für Prüfung und Informationsgovernance.

Wertschöpfung in der Praxis

IBM Kunden aus vielen Branchen und Regionen nutzen die InfoSphere Foundation Tools, um dadurch messbare Geschäftsergebnisse zu erzielen. Einige Beispiele:

- *Ein führender Lebensmittel-Einzelhändler verzeichnete eine bis zu zehnmal so hohe Produktivität bei der Datenanalyse im Vergleich zu herkömmlichen, manuellen Maßnahmen. Er war innerhalb eines halben Tages betriebsbereit und konnte bis zum Ende der ersten Woche bereits mehrere Datenquellen komplett analysieren. Das Unternehmen konnte diese Vorteile erzielen, weil es die InfoSphere Foundation Tools-Funktionalität zur automatisierten Beziehungsanalyse einsetzte, um die Daten quellenintern und quellenübergreifend zu analysieren.*

- *Ein wachsender weltweiter Anbieter für mobile Telekommunikation erzielte durch die InfoSphere Foundation Tools erhebliche Vorteile. Zu den gemeldeten Ergebnissen zählten der zeitgerechte Zugang zu zuverlässigen Informationen, die bessere Fähigkeit, die Produktangebote an zukünftige Marktbedingungen anzupassen, und eine voraussichtlich um 75 Prozent verringerte Anzahl der Datenbanken und Server. Außerdem trugen die InfoSphere Foundation Tools-Funktionen zur Zuordnung und Verwaltung der Geschäftsanforderungen entscheidend dazu bei, den manuellen Aufwand, der für Entwurf und Entwicklung von ETL-Jobs (Extrahieren, Transformieren und Laden) benötigt wurde, um bis zu 50 Prozent zu reduzieren. Vordefinierte Branchenmodelle für Telekommunikation und Einzelhandel beschleunigten Entwurf und Modellierung der Informationsinfrastruktur im Unternehmen erheblich.*
- *Ein weltweit operierendes Chemie- und Petrochemie-Unternehmen übermittelte seine mithilfe der InfoSphere Foundation Tools erzielten Erfolge an Forrester Research; dort wurden ein Investitionsertrag (ROI) von 132 Prozent in drei Jahren und ein Rückzahlungszeitraum von weniger als 15 Monaten gemeldet. Diesen von IBM gesponserten Bericht können Sie unter folgender Adresse herunterladen:*

ibm.com/software/data/infosphere/foundation-tools/index.html

Verwalten Sie Ihre Informationsinfrastruktur mit den InfoSphere Foundation Tools

Unternehmen benötigen Informationsmanagementlösungen, die konsolidierte, konsistente und reproduzierbare Verfahren anbieten, die Informationen zu erkennen und zu verwalten. Die InfoSphere Foundation Tools helfen Ihnen, diese Anforderungen zu erfüllen und die Gesamtkosten für die Verwaltung Ihrer IT-Ressourcen zu verringern. InfoSphere Foundation Tools ermöglichen Unternehmen einen schnellen Return on Investment und verbessern die Kooperation zwischen den Beteiligten aus Business und IT, um präzise, zuverlässige Geschäftserkenntnisse zu erhalten.

Informationen zu IBM InfoSphere-Lösungen

Die Optimierung der Geschäftsprozesse setzt präzise, vollständige, kontextbezogene und verlässliche Informationen voraus. Um dieses Niveau zuverlässiger Geschäftsinformationen zu erreichen, müssen die Informationen transformiert, abgeglichen und verwaltet werden, um daraufhin in Echtzeit für die erforderlichen Personen, Prozesse und Anwendungen bereitgestellt werden zu können. Die IBM InfoSphere-Produktfamilie bietet ein breites Spektrum von Funktionen, die die durchgängige Verwaltung und Bereitstellung zuverlässiger Geschäftsinformationen unterstützen und Ihnen einen Wettbewerbsvorsprung verschaffen.

„Wir haben die InfoSphere Foundation Tools sehr erfolgreich in unseren Datenqualitätsinitiativen eingesetzt. Die Funktionen dieser Tools zur Datentransparenz und -abstammung versetzen uns in die Lage, operative Daten zu ihren Quellensystemen zurückzuverfolgen. Dies stellt die Entscheidungsfindung bei unseren täglichen Unternehmensaktivitäten auf eine vertrauenswürdige Grundlage. Der Bedienungskomfort der Benutzeroberflächen macht den Einsatz dieser Werkzeuge durch Geschäftsbutzer sehr einfach. Demzufolge gehen wir davon aus, dass die Werkzeuge in allen Regionen, in denen wir operieren, eingeführt werden.“

– Damian Peloghitis, Informationsarchitekturmanager, Chevron



Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den InfoSphere Foundation Tools und zu der Frage, wie Ihr Unternehmen damit das Potenzial seiner Informationsressourcen voll ausschöpfen und seine Geschäftsprozesse transformieren kann, finden Sie auf folgender Website:

ibm.com/software/de/iod/trustedinformation

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustrasse 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, ibm.com und InfoSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Sind diese und weitere Markennamen von IBM bei ihrem ersten Vorkommen in diesen Informationen mit einem Markensymbol (® oder ™) gekennzeichnet, bedeutet dies, dass IBM zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Informationen Inhaber der eingetragenen Marken oder der Common-Law-Marken (common law trademarks) in den USA war. Diese Marken können auch eingetragene Marken oder Common-Law-Marken in anderen Ländern sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter:

ibm.com/legal/copytrade.shtml

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Die oben genannten Erklärungen bezüglich der Produktstrategien und Absichtserklärungen von IBM stellen die gegenwärtige Absicht von IBM dar, unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden, und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

© Copyright IBM Corporation 2009
Alle Rechte vorbehalten.



Recyclebar, bitte recyceln